

27. Mai 2020

## **Erste VKI-Mitgliederversammlung per WebKo - Pandemie-Krise hat dramatische ökonomische Folgen**

Erstmals in der Geschichte des Verbandes der Keramischen Industrie e.V. musste die Jahresversammlung pandemiebedingt als Videokonferenz abgehalten werden. Die traditionelle öffentliche Zusammenkunft im Porzellanikon in Selb mit vielen externen Gästen musste abgesagt werden.

VKI-Vorsitzender Joachim Heym zeichnete dann in der Videokonferenz auch ein dramatisches Bild über die ökonomischen Folgen der Pandemie für die deutschen Betriebe der Keramik. Besonders bei den Geschirrh Herstellern und Manufakturen, aber auch bei den Automobilzulieferern der Technischen Keramik sind die Umsätze weggebrochen. Es gibt leider auch keine Anzeichen, dass es sich hier um eine nur kurz anhaltende Krise handelt. Die gesetzlichen Änderungen bei der Kurzarbeit waren richtig und wichtig. Neben den kreditbasierten Hilfsprogrammen der Bundesregierung und der Länder wird es nun für die weitere Entwicklung darauf ankommen, dass die mittelständische Industrie von Kosten schnell und umfassend entlastet wird. Der Vorsitzende des VKI, Joachim Heym, regt hier ein Belastungsmoratorium an, welches die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Betriebe stärkt. Bestandteil müssen auch Maßnahmen zur Senkung der Energiepreise sein. Es wäre jetzt auch nicht zu verantworten, wenn die Bundesregierung mit der rein nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung ausgerechnet in der Krise starten würde.

Die Mitglieder des VKI stehen zu den in Europa vereinbarten Klimazielen 2030 und 2050. Beim Green Deal der EU-Kommission muss es darum gehen, in neue Technologien zu investieren und die Unternehmen auf dem Weg in eine klimaneutrale Produktion zu unterstützen. Die Pandemie verdeutlicht nun allen politischen Fraktionen, dass in Europa in den letzten Jahren zu wenig für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie getan worden ist. Dies muss sich dringend ändern. Immer wieder wurde auf allen politischen Ebenen ein Bürokratieabbau für erforderlich gehalten. Es ist jetzt an der Zeit, die Unternehmen auch hier zu entlasten.

In einer Nachwahl zum Vorstand wurde Herr Rainer Schwarzmeier, Vorstandsmitglied der BHS tabletop AG, Selb, einstimmig in das Gremium gewählt.

Ansprechpartner:

Christoph René Holler, Hauptgeschäftsführer, Verband der Keramischen Industrie e.V.